

## VOM HÖLZCHEN AUFS STÖCKCHEN: WAS TUN GEGEN NAZI-PROPAGANDA AUF YOUTUBE!?

**ANGEBOT:**  
[youtube.com](https://www.youtube.com)

„Auf der Suche nach dem Helenenmarsch bin ich leider auf etliche Posts aufmerksam geworden, welche strafbar sind.“

Dieser Internetnutzer suchte bei YouTube den preußischen Militärmarsch „Helenenmarsch“ und wurde fündig. Und er stieß dabei auf „Sieg Heil“-Parolen. Die Parole aus der NS-Zeit ist in Deutschland verboten.

„Helenenmarsch“? Der Name sagt Ihnen auf Anhieb nichts? Das ändert sich vielleicht, wenn Sie die ersten Takte hören. Ja genau! „Weihnachten bei Hoppenstedts“. Opa Hoppenstedt (Loriot) marschiert mit schwungvollen Armbewegungen zu den Takten des Helenenmarsches: „Früher war mehr Lametta!“. Dieser Kultsketch der deutschen Fernsehgeschichte ist vielfach auf YouTube zu finden. Lustig.

Der Helenenmarsch ist auf der US-amerikanischen Plattform noch in anderen Zusammenhängen zu hören, z. B. auf Seiten, die eher Freunde der Militärmusik ansprechen. Auch gut.

Problematisch wird es erst, wenn das Musikstück als musikalische Unterma- lung von nationalsozialistischen Propa- gandavideos verwendet wird, wie hier der Fall: NS-Aufmärsche, Haken- kreuzfahnen, Hitlergrüße. Und in den Kommentaren noch NS-Parolen und Profilbilder mit Hakenkreuzen und SS- Zeichen. Das ganze Programm. Sol- che Videos, Parolen und Kennzeichen sind verboten und ihre Verwendung ist strafbar. Sie dürfen nur in Ausnahmefäl- len verwendet werden, zum Beispiel zu wissenschaftlichen Zwecken, in einem künstlerischem Kontext oder wenn eine ablehnende Haltung deutlich erkennbar ist.

Weil die Autoren der Inhalte nicht identi- fiziert werden konnten, wandte sich die MA HSH an YouTube. Die drei vom Be- schwerdeführer genannten Unterseiten wurden daraufhin für Deutschland ge- sperrt. Und nicht nur das: Ein YouTube- Kanal, über den die NS-Propagandafilme und NS-Parolen online gestellt wurden, wurde ebenfalls gesperrt. So weit, so gut? Leider nein.

Mit dem Sperren der drei Unterseiten und des einen Kanals war es nicht getan. Denn die MA HSH stieß bei Nachkontrol- len immer wieder auf weitere strafbare Videos und Kommentare. Ein Fass ohne Boden.

Die MA HSH meldete bislang rund 30 Unterseiten. YouTube sperrte auch die- se und weitere Kanäle, mittlerweile in- nerhalb von 24 Stunden. Das ist gut so. Leider reichen diese Maßnahmen jedoch nicht aus, um der Fülle an NS-Propagan- da auf der Plattform Herr zu werden. Da muss noch mehr passieren. Die MA HSH bleibt am Ball.

### ZUSATZINFORMATIONEN

Was können Sie tun, wenn Sie bei YouTube auf Nazi Propaganda stoßen?

Melden Sie die Seite, am besten mit der ge- nauen Adresse (URL), direkt der [MA\\_HSH](#) und nutzen Sie die Meldemöglichkeit von [YouTube](#).